

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Zentralität und Nicht-Zentralität bei Transitsystemen**

1. Zentralität spielt bei Transitsystemen eine bedeutende Rolle zusammen mit Nicht-Zentralität, da Transitsysteme Systeme sind, die 2-seitig objektabhängig von raumsemiotischen Abbildungen sind. Das bedeutet, daß die in Toth (2015) eingeführte Zentralitätsrelation  $V = [S_\lambda, Z, S_\rho]$  in dieser Form nur für nicht-zentrale Transitsysteme gilt, d.h. für solche, die als 2-spurige bezeichnet werden. Für die zentralen, d.h. 1-spurigen, gilt hingegen  $V = [U_\lambda, [S, Abb], U_\rho]$ .

### 2.1. Zentralität

#### 2.1.1. Nicht-intersektive

##### 2.1.1.1. Nicht-zirkuläre



Mühleggbahn, 9000 St. Gallen (Photo: Gil Huber)

### 2.1.1.2. Zirkuläre



Wiener Prater-Geisterbahn zu Basel (Photo: Pascal Steiner)

### 2.1.2. Intersektive



Seilbahn Rigiblick, 8006 Zürich

## 2.2. Nicht-Zentralität



Funiculaire de Montmartre, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Seitlichkeit und Zentralität als ontische Relationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

22.9.2015